

# AUFERSTEHUNG

GEMEINDEBRIEF #165

WINTER 2024/25



Auferstehungskirche  
MÜNSTER

**ONLINEAUSGABE**  
mit interaktivem Inhalt

## INHALT UND IMPRESSUM

4	GOTT BRAUCHT ALLE SORTEN VON MENSCHEN
8	DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE
10	WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT ...
12	VERSTÄRKUNG FÜR DAS KOCHTEAM GESUCHT
13	DAS ERSTE KIRCHENASYL IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE
14	KONFIGAMP 2024
16	JESUS WIRD GEBOREN
18	VIELE HERZEN ERWÄRMT - 10 JAHRE KITA PSH
20	UND FREUE DICH ÜBER JEDEN TAG ...
26	EIN ERFOLGREICHER START
29	LIED NACH DER PREDIGT IM GOTTESDIENST
32	ABENTEUER, GEMEINSCHAFT UND JESUS ENTDECKEN
34	GOTTESDIENST-TERMINE / WIR SIND FÜR SIE DA
36	REGELMÄSSIGE ANGEBOTE
38	GEMEINDEREISE NACH SCHLESIEN
44	WAS FÜR EIN GLÜCK - SENIORENBÜRO MAURITZ-OST
47	DIE SEITE FÜR KINDER
48	VERANSTALTUNGEN IN DER WEIHNACHTSZEIT
50	WIR HABEN NOCH VIEL VOR
53	CANTICUM NOVUM
54	GOTT IN SEINER ALLMACHT
56	INFOS UND AKTUELLES
58	AUFERSTEHUNG DIGITAL / NEWSLETTER
60	NEUIGKEITEN AUS RAUM 1
62	BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM
66	GEMEINDE-CHRONIK



Sie erhalten mit dieser Onlineausgabe ein interaktives Dokument. Wenn Sie auf Inhalte, Links oder Mailadressen klicken, gelangen Sie direkt zur betreffenden Stelle im Heft, zur genannten Webadresse oder zur gewählten Anwendung.

Herausgeber	Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Münster   Heinrich-Lersch-Weg 9   48155 Münster
Erscheinungsweise	Sommer   Winter (Weihnachten)
Auflage	1500 Exemplare, kostenlose Verteilung
Redaktion	Dr. Moritz Gräper [v.i.S.d.P]; Anke Andratschke; Michael Gerhard; Claudia Lüchtenborg; Lukas Pietzner; Dr. Hilmar Pudlatz Für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Alle Beiträge und Inhalte in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.
Layout	Lukas Pietzner   48155 Münster   gemeindebrief@auferstehung-muenster.de
Druck	Gemeindebriefdruckerei.de
Bildnachweis	Beistellung durch den/die Verfasser/in   Privatarchiv   Lukas Pietzner   Dr. Seick Kultur- und Gartenreisen   Envato   Michael Beier   canticum novum   wikimedia.org   MotionArray   Adobe Stock   GemeindebriefHelfer.de

## GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

### 1. ADVENT | 01.12.2024

11:00 Uhr **FAMILIENKIRCHE** in der Auferstehungskirche  
Moritz Gräper und Team mit dem Kinderchor

### 2. ADVENT | 08.12.2024

09:30 Uhr **Gottesdienst** in der Auferstehungskirche  
Manuela Kuhnert

### 3. ADVENT | 15.12.2024

09:30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in der Auferstehungskirche  
Sacha Sommershof

### 4. ADVENT | 22.12.2024

09:30 Uhr **Gottesdienst** in der Auferstehungskirche  
Reinhard Witt

### HEILIGABEND | 24.12.2024

in der Auferstehungskirche  
15:30 Uhr **Christvesper** mit Krippenspiel  
17:00 Uhr **Christvesper** mit Chor GAUDEAMUS  
Moritz Gräper

### 1. WEIHNACHTSFEIERTAG | 25.12.2024

09:30 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in der Auferstehungskirche  
Moritz Gräper

### 2. WEIHNACHTSFEIERTAG | 26.12.2024

10:00 Uhr **Kantatengottesdienst** in der Apostelkirche

### SILVESTER | 31.12.2024

18:00 Uhr **Abendmahlsgottesdienst** in der Auferstehungskirche  
Reinhard Witt

# GOD NEEDS all kinds OF PEOPLE!

**E**ines meiner theologischen Vorbilder ist Philip Potter. Der karibische Theologe und methodistische Pastor hat die ökumenische Bewegung und die theologische Entwicklung im 20. Jahrhundert maßgeblich mitgeprägt. Wie der US-Amerikanische Bürgerrechtler und Pfarrer Martin Luther King, der neben Theologie auch Politikwissenschaft studiert hatte, war Philip Potter ein politischer Theologe. Seine kritische Haltung zu gesellschaftlichen Themen erwuchs aus seiner tiefen Spiritualität. Ich lernte Philip Potter spät in seinem Leben kennen. In seinem gemeinsamen Haus in Lübeck traf ich ihn mit seiner Frau, der emeritierten Bischöfin der damals noch nordelbischen Kirche Bärbel Wartenberg-Potter, weil uns inhaltlich das Engagement für Südafrika verband.

Der buchstäblich große Theologe Potter beeindruckte mich durch seine freundliche Zugewandtheit, seinen sehr großen Sinn für Humor und die gleichzeitige Ernsthaftigkeit und Tiefe seiner Persönlichkeit.

Nach seinem Aufwachsen auf Dominica und Stationen auf Jamaika und in Europa, wurde er der dritte Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen. Von 1972-1984 führte er die Weltökumene durch schwierige Zeiten und traf kontroverse Entscheidungen. Er war bekannt dafür, dass er stets in der einen Hand eine Bibel hielt, symbolisch für seine tiefe

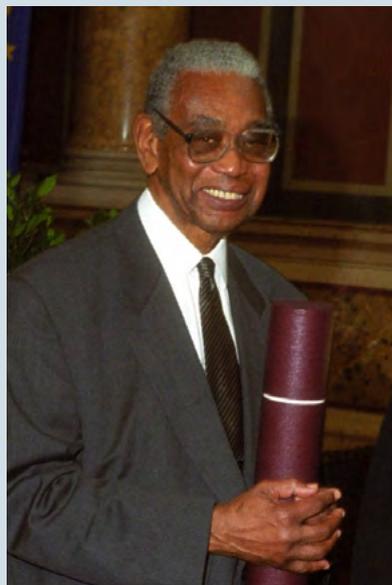


Bild rechts:  
Philip Potter bei der Verleihung des Ehrendoktorats der Universität Wien

# GOTT BRAUCHT alle Sorten VON MENSCHEN!

Herzensfrömmigkeit, und in der anderen Hand eine Ausgabe der New York Times, als Ausdruck seiner Weltzugewandtheit und anpackenden Theologie. Er verantwortete damals u.a. das „Program to Combat Racism“, wodurch mit kirchlichen Mitteln verschiedene schwarze Befreiungsbewegungen unterstützt wurden.

Bei einer der Begegnungen in Lübeck blieb ein Satz von Philip Potter für immer bei mir hängen:

**GOD NEEDS  
ALL KINDS OF PEOPLE.**

**GOTT BRAUCHT ALLE SORTEN  
VON MENSCHEN.**

Dieser schlichte Satz bringt manchen Impuls aus unserer Tradition mit karibischen Akzent auf den Punkt: „Da ist weder Jude noch Grieche, noch Mann oder Frau, noch Sklave noch freier, alle sind eins in Christus.“ (Galater 3,28)

Diversität und Einheit. Gott needs all kinds of people. So schlicht der Satz ist, so wahr ist er und so herausfordernd bleibt die Einsicht bis heute. Der Versuch von vielen Kräften Vielfalt zu verunglimpfen, Homogenität als Ideal zu stili-



Bild links:  
Philip Potter mit Friedensnobelpreisträger Desmond Tutu, 1983



sieren, die Ambiguität der Wirklichkeit zu vereindeutigen und Gewalt durch menschenfeindliche Haltungen wie Rassismus oder Antisemitismus zu üben, ist auch heute Realität.

Ich freue mich, dass sonntags in der Auferstehungskirche neben Deutsch auch regelmäßig auf Englisch, auf Portugiesisch und manchmal sogar noch auf Ungarisch Gottesdienst gefeiert wird. Menschen mit Wurzeln in Kamerun, Westfalen, Jamaika, Ostpreußen, Ghana, Schlesien, Brasilien oder Siebenbürgen fühlen sich Zuhause in der Auferstehungskirche. Was für ein Geschenk! Dazu wird seit einigen Jahren im muslimischen Fastenmonat Ramadan auch eritreisch gesprochen und arabisch gebetet in unseren Räumen. Diese Vielfalt ist ein großer Segen.

In der Corona-Zeit haben wir ganz verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde und dem Viertel eingeladen auf ihrer Sprache Frohe Weihnachten zu wünschen. „Christmas mubarak!“, „Merry Christmas!“, „Feliz Navidad!“ und viele andere Grüße sind da zu hören. Hier kann man das Video sehen:

<https://youtu.be/Q2JltxgR3hE>

Ich wünsche frohe  
und gesegnete Weihnachten  
und einen guten Rutsch  
und vergessen wir nicht  
Philip Potters Botschaft:

**GOD NEEDS  
ALL KINDS OF PEOPLE.**

*Ihr Moritz Grapes*



Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

**Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

**Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

## DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Aus dem Lukas-Evangelium | Kapitel 2, 1-20



# WIR SAGEN EUCH AN DEN LIEBEN ADVENT...

... SEHET, DIE ERSTE KERZE BRENNT.

Von  
Hilmar Pudlatz

**S**o beginnt das Lied Nr. 17 in unserem Evangelischen Gesangbuch. Es hat vier Strophen, für jeden Adventssonntag eine. Eine volkstümlichere Version geht so weiter: „... erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür“. Und eine frechere noch weiter: „Und wenn die fünfte Kerze brennt, dann hast du Weihnachten verpennt!“ Na, Spaß muss sein. Aber es zeigt uns, wie schnell das Jahr doch wieder vergangen ist.

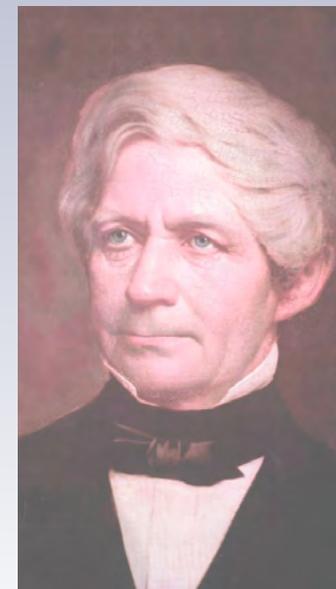


Jetzt beginnt für uns wieder die Rennerei nach den Weihnachtsgeschenken. Eigentlich sollte die Zeit vor dem schönsten Fest des Jahres eine besinnliche sein, in der Vorfreude auf die Ankunft des Herrn, denn das bedeutet ja das lateinische Wort Advent.

Früher wurde der Advent als eine Zeit der Ruhe, gar der Buße betrachtet. Wir erkennen es heute noch an den liturgischen Farben: Im Advent ist das Tuch vor dem Altar in der Kirche, das Antependium, das gleiche wie in der vorösterlichen Passionszeit – violett. Auch dieses Bild steht für Ankunft, also nicht nur für den Einzug Jesu am Palmsonntag. Unser Antependium erklärt sogar den Einzug Jesu in Jerusalem durch das Goldene Tor. Es ist das heute zugemauer-

te, früher auch „Nadelöhr“ genannte Tor, durch das nach Matth. 19,24 kaum ein Kamel passte.

Nun noch etwas zum Thema Advent. Während der Weihnachtsbaum schon in der Reformationszeit in evangelischen Kirchen und später in den Wohnzimmern verwendet wurde, ist der Adventskranz erst viel später als Vorweihnachtsschmuck in Gebrauch gekommen. Als „Erfinder“ des Adventskranzes gilt der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern aus Hamburg, der von 1808 bis 1881 lebte und in Hamburg-Horn das Raue Haus, ein Haus für verwahrloste Kinder, gründete. Es existiert dort immer noch zusammen mit mehreren Schulen, zu denen auch eine Fachhochschule für Pflegeberufe gehört. Wichern war – wohl genervt von den ständigen Fragen seiner Schützlinge, wann denn endlich Weihnachten sei – auf die Idee gekommen aus einem alten Wagenrad und 4 großen weißen und 24 kleinen roten Kerzen und etwas Tannengrün eine Art Adventskalender zu basteln.



Die weißen Kerzen standen für die 4 Adventssonntage und die jeweils 6 roten für die Wochentage dazwischen. Die Kinder konnten dann selbst für jeden neuen Tag eine Kerze anzünden und abzählen, wie viele Tage noch bis Weihnachten blieben. Beim heutigen kleineren Adventskranz wird nur an den 4 Adventssonntagen eine neue Kerze zusätzlich angezündet, sodass am 4. Adventssonntag (hoffentlich) auch die erste noch angezündet werden kann.

Wichern hat auch die Innere Mission gegründet, die 1975 in Diakonisches Werk umbenannt wurde. Er hat schon 1849 mit einer Versammlung von 500 evangelischen Christen in der Lutherstadt Wittenberg die Tradition der evangelischen Kirchentage begründet. Schließlich muss noch erwähnt werden, dass er als Gefängnisseelsorger in Berlin-Moabit dafür gesorgt hat, dass aus dem dortigen „Zuchthaus“, in dem damals die Häftlinge noch gezüchtigt – heute würden wir sagen gefoltert – wurden, eine auch für ganz Deutschland vorbildgebende Einrichtung zur Wiedereingliederung der Straftäter in die Gesellschaft wurde. All das ein Grund, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Zu Wichern wissen wir Münsteraner, dass eine Straße im Nordviertel

nach ihm benannt ist, an der das (vor kurzem geschlossene) Evangelische Krankenhaus (EVK), das Diakonissenmutterhaus und die Adventskirche (!) liegen. Als unsere Familie noch im Nordviertel wohnte, wurden unsere drei Söhne im EVK zur Welt gebracht und in der nahen, heute leider nicht mehr existierenden Versöhnungskirche am Friesenring getauft. ♦



## VERSTÄRKUNG FÜR DAS KOCHTEAM GESUCHT

**D**er Name unserer Whats-App-Gruppe ist Programm: „Lecker kochen für Sonntag“. Tatsächlich haben wir auch schon viel Lob für das selbst gekochte Mittagessen nach der **FAMILIENKIRCHE** bekommen, das wir mit genauso viel Liebe zubereiten wie Zuhause, nur in sehr großen Mengen. Für die großen Mengen nicht nur beim Kochen sondern auch bei allen dazu gehörenden Aktivitäten rund um den Tag der **FAMILIENKIRCHE** wünschen wir uns Unterstützung. Wir freuen uns auf Dich! Sprich uns bei der nächsten **FAMILIENKIRCHE** gerne an: Kai, Klaus, Susanne, Sigrid, Annelie oder Anke.

Du kannst auch eine E-Mail schreiben an:  
[anke.andratschke@ekvw.de](mailto:anke.andratschke@ekvw.de) oder wende Dich an das Gemeindebüro. ♦

# DAS ERSTE KIRCHENASYL IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

**V**om 4. bis zum 14. November war Majid in unserem Gemeindehaus im Kirchenasyl. Im hergerichteten kleinen Besprechungsraum neben der Küche wohnte er 10 Tage bis er wieder sicher nach Dorssten zurückkehren konnte. Majid ist Mitte 30 und ist nach einer bewegenden und schweren Fluchtgeschichte aus Syrien im Münsterland angekommen. Sein älterer Bruder lebt schon einige Jahre mit Familie in Dortmund und betreibt seinen eigenen Friseurladen. Dort möchte Majid auch Fuß fassen und sobald er seine Anerkennung hat, seine Frau und seine drei Kinder (3, 5 und 9 Jahre alt) nachholen. Der nächste Schritt ist, dass Majid Deutsch lernt. In seiner Zeit bei uns war er sehr engagiert, hat überall, wo er konnte mit angepackt, gestrichen, Laub geharkt, Stühle gestellt und war selber sehr dankbar so viele freundliche Menschen kennenzulernen. Ein herzliches Dankeschön allen, die die Aufnahme Majids bei uns möglich gemacht und unterstützt haben, allen voran Maïke Bulk. ♦



**WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA KIRCHENASYL FINDEN SIE AUF  
UNSERER HOMEPAGE UNTER FOLGENDEM LINK:  
[HTTPS://WWW.AUFERSTEHUNGSGEMEINDE-MUENSTER.EKVV.DE/KIRCHE-LEBEN/OEKUMENE/KIRCHENASYL](https://www.auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de/kirche-leben/oekumene/kirchenasyl)**



Sporthalle des Gästehauses Hachen zusammen. Es gab Showelemente, einen großen Gottesdienst mit persönlicher Segnung und Abendmahl und am letzten Abend eine von den Konfis gestaltete Party.

Die Zusammenarbeit zwischen 11 Gemeinden und dem Jugendreferat des Kirchenkreises ist zukunftsweisend. Ab 2026 können noch mehr Gemeinden dazustoßen. ♦



# KONFIGAMP

Von  
Maike Bulk

**D**as kirchenkreisweite KonfiCamp fand in diesem Jahr in Sundern im Sauerland statt. Über 300 Menschen, davon 230 Konfis aus 11 Gemeinden unseres Kirchenkreises und gut 70 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende lebten 5 Tage zusammen Kirche. Es wurde gesungen, gebetet, gespielt, gelernt und Gemeinschaft erfahren. Es war wie eine Woche „Kirche intensiv“.

Die 22 Jungen und Mädchen aus unserer Gemeinde wurden von Presbyterin Maike Bulk, den Jugendteamer:innen Lea Bensch, Kaja Gövert, Alexander Schäfer und Paul Wilp sowie Pfarrer Moritz Gräper begleitet.

Die Jugendlichen bearbeiteten die Themen Gebet, Schuld und Vergebung sowie Gottesbilder. Nachmittags konnten die Jugendlichen aus vielen verschiedenen Workshops Aktivitäten wählen: Bogen schießen, Taschen bemalen, Klettern, Roboter programmieren oder einfach Beach-Volleyball spielen und noch viele andere Dinge waren möglich.

Abends kamen alle in der zum Veranstaltungsort umgebauten großen



**ÜBER DAS KONFIGAMP 2023 GIBT ES EINEN TOLLEN DOKUMENTARFILM. SCHAUEN SIE MAL HIER:**

<https://youtu.be/Qtn0Ev4tsDg?si=x06q-Fv4CADISTCf>



# JESUS WIRD GEBOREN

Lukas 2,1–7

Die Weihnachtsgeschichte für Kinder erzählt von Irmgard Weth

ENDLICH WAR ES SOWEIT: DER RETTER KAM IN DIE WELT!

ZU JENER ZEIT ABER WAR KAISER AUGUSTUS DER MÄCHTIGSTE HERRSCHER DER WELT. ER REGIERTE IN ROM ÜBER EIN RIESIGES REICH. UND ALLE WELT MUSSTE TUN, WAS DER KAISER BEFAHL.

EINES TAGES SCHICKTE AUGUSTUS BOTEN IN ALLE LÄNDER UND STÄDTE UND ER LIESS ÜBERALL AUSRUFEN: „SO BEFIEHLT KAISER AUGUSTUS: ALLE MENSCHEN IN MEINEM REICH SOLLEN GEZÄHLT WERDEN. DARUM MACHT EUCH AUF! ZIEHT IN EURE HEIMAT, IN DIE STADT EURER VORFAHREN, UND LASST EUCH DORT ZÄHLEN UND EURE NAMEN IN LISTEN EINTRAGEN!“

DA MACHTEN SICH ALLE AUF DEN WEG UND ZOGEN IN IHRE HEIMAT, WIE DER KAISER BEFOHLEN HATTE. AUCH JOSEF MACHTE SICH AUS DER STADT NAZARETH AUF UND ZOG NACH BETHLEHEM, IN DIE STADT SEINER VORFAHREN. DORT WAR EINST KÖNIG DAVID GEBOREN. MARIA, SEINE VERLOBTE, BEGLEITETE IHN. SIE WAR SCHWANGER UND ERWARTETE DAS KIND, WIE IHR DER ENGEL GESAGT HATTE.

ALS DIE BEIDEN NACH BETHLEHEM KAMEN, WAR DIE STADT ÜBERFÜLLT. WO SOLLTEN SIE NUN UNTERKOMMEN? MARIA SPÜRTE: BALD WÜRD E IHR KIND ZUR WELT KOMMEN, VIELLEICHT SCHON IN DIESER NACHT. GAB ES DENN FÜR DIESES KIND KEINEN RAUM IN DER STADT?

SIE FRAGTEN UND SUCHTEN NACH EINER HERBERGE. ABER AM ENDE FANDEN SIE NUR EINEN STALL. STROH BEDECKTE DEN BODEN. UND EINE FUTTERKRIPPE STAND IN DER ECKE.

UND DA GESCHAH ES: MITTEN IN DER NACHT WURDE DAS KIND GEBOREN, VON DEM DER ENGEL GEREDET HATTE. MARIA WICKELTE ES IN WINDELN UND LEGTE ES IN DIE KRIPPE. ES WAR EIN HILFLOSES KIND WIE JEDES ANDERE. UND DOCH WAR ES EIN BESONDERES KIND: DAS KIND, DAS DER WELT DEN FRIEDEN GOTTES BRINGEN SOLLTE.

NOCH WAR ES EIN GEHEIMNIS. NIEMAND IN BETHLEHEM AHNTE, WAS IN DIESER NACHT GESCHEHEN WAR. ABER BALD SOLLTEN ES ALLE ERFAHREN: JESUS, DER RETTER DER WELT, WAR GEBOREN.

Aus: Irmgard Weth, Neukirchener Kinderbibel.  
Mit Bildern von Kees de Kort.  
Neukirchener Kalenderverlag, Neukirchen-Vluyn

# Viele Herzen erwärmt

Von  
Yvonne Hacke

Projekten, Emotionen, Ausflügen, Musik, Angeboten, Naturerlebnissen, Turnangeboten, Kreativität und vielen unglaublichen und ganz unterschiedlichen Erinnerungen. An diesem Tag den Erinnerungen Raum zu geben und dennoch auch das hier und jetzt zu feiern, hat viele Herzen erwärmt.

Die Kita blickt auf einen ganz besonderen Tag zurück. Am 21.09.2024 feierten wir 10 Jahre Ev. Kindertageseinrichtung Paul Schneider Haus.

10 Jahre voller Kinderlachen, Spielideen, Bildungsprozessen, Herzlichkeit,

Mit einem verzaubernden Gottesdienst von Moritz Gräper, unterstützt mit einem ganz besonderen Musikensemble aus Kita-Mama und Mitarbeitenden, startete der Feiertag und ging über in Dankreden. Hier sei zu erwähnen, die grandiose Zusammenarbeit vom Spatenstich bis zum heutigen Tag mit unserem Träger, dem Ev. Kirchenkreis Münster und ganz besonderen Menschen in verschiedenen Rollen, die als Wegbegleiter immer eine moderne zeitgemäße und begründete Pädagogik unterstützt haben und damit die Kita zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Neben vielen besonderen Gästen, wie ehemalige Kolleg\*innen, Kita-Leiter\*innen und Kolleg\*innen aus den Partner-Kitas, ehemalige Kinder und Eltern durfte sich die Kita auch über Geschenke freuen. Ein besonderes Highlight war das Geschenk der Gemeinde. Eine neue Gitarre. So kommen auch weiterhin alle in den



Genuss der musikalischen Künste von Mitarbeitenden.

Im Anschluss feierten klein und groß gemeinsam mit Livemusik, Kinderschminken, Popcorn, Waffeln und Kuchen, dem Gestalten von Boxen und Buttons und einem vielseitigen leckeren Grillbuffet unseres Kita-Kochs.

Eine Zwischeneinlage von einer Zumba-Animation brachte vor allem das Team und die Kinder zum Tanzen.

Mit einem besonderen Projekt schloss der Tag ab. Eine Woche lang hatten Kinder der Einrichtung die Gelegenheit mit Clown Fidelidad in seinem Atelier eine Musik-Parade einzustudieren. Ein besonderes Erlebnis, welches dann zur Aufführung in der Manege seinen krönenden Abschluss fand.

Hier geht ein besonderer Dank an die Johannisstiftung, in Persona an Reinhard Witt

und Thomas Waza, die durch eine großzügige Spende dieses Projekt erst möglich gemacht haben.

Nach einem solchen freudigen, friedvollen und gesegneten Jubiläum freuen wir uns nun auf die weiteren Herzensmomente, die wir Kindern, Familien und Mitarbeitenden bieten wollen. ♦



# UND FREUE DICH ÜBER JEDEN TAG, AN DEM DU MEHR PLÄNE ALS ERINNERUNGEN HAST

## Kleine und große Ausflüge des Senioren-Cafés



Von  
Michael Beier

**D**ieses Motto prangt ganz eindrucksvoll an einem pseudo-ägyptischen Gebäude im **NaturaGart-Park in Ibbenbüren**. Dem können wir aus vollem Herzen zustimmen, besonders in einem Augenblick, in dem wir gerade einen wunderschönen Plan umsetzen: **Zum 100. Senioren-Café, am 5. Juni 2024**, fuhren wir nämlich nach Ibbenbüren und bewunderten die herrlichen Teichlandschaften, wandelten unter Fächerpalmen wie im sonnigen Süden, bewunderten blühende Sträucher

und Blumenrabatten. Aber nicht nur das. In großen Aquarien konnten wir riesengroße Störe bestaunen. Auch das war ein Erlebnis. Wir sahen Taucher, die sich in großen Teichen zu den Fischen gesellten. Zudem gibt es mehrere Cafés auf dem Gelände, um sich nach ausgedehnten Wanderungen zu stärken. Das war ein wunderbarer Nachmittag.

**Zum 50. Senioren-Café, am 14. Juni 2023**, hatten wir einen Ausflug nach Tecklenburg unternommen. Am 4. Juni 2025 werden wir uns zum 150. Senioren-Café treffen und gerne wieder einen Ausflug machen. Aber wohin? Schon auf der Fahrt nach Ibbenbüren haben wir uns gefragt: Wie kann man diese Attraktionen noch steigern? Und so gab es zu diesem 100. Senioren-Café einen Limerick zu genau diesem Thema:

**Zum 50. Tecklenburg buchen,  
mit Kunst und Kultur und mit Kuchen.  
Jetzt Blüten en masse!  
Wie steigert man das?  
Wir könnten King Charles mal besuchen.**

Bei diesen großen Ausflügen ist es nicht geblieben. Wir haben in diesem Jahr bereits zwei weitere, kleine Ausflüge unternommen. Am 26. Juni haben wir die Bienen „unseres“ Imkers **Andreas Müskens** in einer Kleingartenanlage besucht. Ein herrlicher Nachmittag. So lernten wir die fleißigen Bienen persönlich kennen, die den köstlichen Honig produzieren, den wir schon bei einem Besuch des Imkers im letzten Jahr bei uns probieren durften. Er hat damals mit so viel Herzblut von seinen Bienen erzählt, dass es





uns ein Bedürfnis war, uns selbst mal auf den Weg zu machen, um sie zu besuchen. Da gab es dann nicht nur Kostproben frisch von der Wabe, wir durften auch eine Bienenkönigin sehen und verschiedene Waben, auf denen sich die fleißigen Insekten tummelten. Das war bei herrlichem Wetter ein wunderschöner und lehrreicher Nachmittag und es war wieder eine Freude, Herrn Müskens zuzuhören, wie er über das Leben der Bienen sprach. Ein ausgesprochen lohnender und bereichernder Nachmittag.

Am 31. Juli lernten wir dann den **Eichenhof Schlüter in Everswinkel** kennen, ein wirklich gediegenes Bauernhof-Café, eines der ältesten im Münsterland, das mit Köstlichkeiten aus eigener Herstellung lockte. Zum Kaffeetrinken gab es Platten mit Kuchen und verschiedenen Schnittchen, mit Schinken und anderen Fleischwaren aus eigener Herstellung (wie auch die Kuchen). Das war schon einen Ausflug wert. Das Wetter spielte mit und wir saßen in großer Runde mit 24 Personen draußen an langer Tafel. Wunderbar. Und es hat sich gelohnt, nach diesen Genüssen sich die Beine zu vertreten. Hinter einer großen Obstwiese entdeckten wir ein wirklich großes Areal, in dem Damwild, Schweine und Hühner einträchtig zusammen lebten und sich tierisch über die Äpfel freuten, die wir ihnen zuwarfen. Das war ein Anblick wie aus einem Bilderbuch. So wünscht man sich Landwirtschaft und Tierhaltung. Wie aus vergangenen Zeiten. Diesen kleinen Ausflug möchten wir unbedingt im nächsten Jahr wiederholen. Das heißt aber nicht, dass im vergangenen halben Jahr neben diesen Ausflügen, die ich heute mal in den Mittelpunkt meiner



zuwarfen. Das war ein Anblick wie aus einem Bilderbuch. So wünscht man sich Landwirtschaft und Tierhaltung. Wie aus vergangenen Zeiten. Diesen kleinen Ausflug möchten wir unbedingt im nächsten Jahr wiederholen.

Das heißt aber nicht, dass im vergangenen halben Jahr neben diesen Ausflügen, die ich heute mal in den Mittelpunkt meiner

Betrachtungen gestellt habe, die Themen und Vorträge im Senioren-Café zu kurz gekommen wären. Es gab wieder eine Fülle verschiedenster Themen. **Doris Goetz** stellte eine Auswahl von Klangschalen vor, Superintendent **Holger Erdmann** erzählte anschaulich und packend über Notfallseelsorge, **Nico Hanskötter** sprach über Leben und Bewegen im Alter zuhause. Anschaulich und kompetent führte er Übungen zur Schmerzlinderung vor. Der Friedens-Coach **Roland Nieder** erzählte von seinem Weg zu innerem Frieden. Wir hatten einen wunderschönen Lieder-Nachmittag mit **Friederike Schulz** am Cembalo, an dem wir uns die Freude machten, einmal 8 Paul-Gerhardt-Lieder mit wirklich allen Strophen zu singen. Wann hat man schon mal diese Möglichkeit? Im September sprachen wir mit Pfarrer **Moritz Gräper** über Konfirmandenzeit damals und heute – der Nachmittag reichte gar nicht aus. Dr. **Christian Bamberger** gestaltete uns einen ausgesprochen heiteren Nachmittag, indem er aus seiner Jugend auf Sylt erzählte. Er hatte sein Akkordeon mitgebracht und wir sangen Shantys. Das war eine Stimmung, das muss man miterlebt haben. **Malte Lojewsky** gestaltete uns im September einen wunderschönen Norwegischen Nachmittag mit Waffelspezialitäten aus Oslo und trug uns norwegische Lieder vor, die sich auf Oslo bezogen, wobei er sich selbst auf der Gitarre begleitete. Das war ein sehr stimmungsvoller, gelungener Nachmittag mit einem gut durchdachten Programm. Nur die Bemerkung, dass man in Oslo jetzt an einer Stelle auch Waffeln kaufen kann, die mit einer Heißwurst belegt sind, stimmte uns etwas skeptisch.



Ich kann gar nicht alles aufzählen. Schauen Sie doch ab und zu mal auf die Homepage unserer Gemeinde, wo Sie unter „Gruppen“ auch immer das Programm des Senioren-Cafés finden.

Zwei Sachen muss ich aber unbedingt noch hervorheben: Am 25. September hatten wir noch einmal den Friedens-Coach Roland Nieder mit einer Präsenzübung zu Gast. Vor und nach dieser entspannenden Übung traten Aurelia und Magdalena Bellm zusammen mit befreundeten Musikstudenten auf und spielten uns auf Bratsche, Gitarre, Klarinette, Schlüsselfidel und Harfen zwei wunderschöne Stücke vor, die uns mit ihrem märchenhaften, ich möchte sagen, feenhaften Klang, ganz verzauberten.



spannend. Schließlich musste wegen eines Punktegleichstandes ein Stechen zwischen Annelie Bitskov, Brigitte Müller und Eleonora Schulz

Der Knaller im letzten halben Jahr war aber das **Senioren-Schützenfest Mauritz-Ost**. Das ist der Bereich der beiden Kirchorte St. Margareta und St. Konrad, sowie der Auferstehungs-Kirchengemeinde. Letztes Jahr am 7. August im Konradhaus auf Initiative von Carla Bukmakowski erstmalig durchgeführt, folgte in diesem Jahr am 28. August in unserem Gemeindehaus die Fortsetzung, das 2. Senioren-Schützenfest in Mauritz-Ost. Da war was los! **Peter Wittig und Erwin Stöppler** übernahmen in bewährter Weise die schwungvolle musikalische Gestaltung. Es wurden in fröhlicher Stimmung viele Volks- und Jagdlieder gesungen. Mein Bruder, **Klaus Beier**, leitete das Vogelschießen, assistiert von Ursula Streit. Und wir staunten: Fast alle Besucherinnen beteiligten sich am Vogelschießen! Unglaublich. Das war äußerst

entscheiden, wer die Königskrone für die nächsten 12 Monate tragen darf. Unsere neue Schützenkönigin in Mauritz-Ost heißt Annelie Bitskov. Brigitte Müller legte ihre Krone nieder und Annelie wurde gekrönt. Hoch lebe ihre Majestät Königin Annelie I. Michael Gerhard, der an den passenden Stellen die Fanfaren geblasen hatte, führte ihr zu Ehren den Fahenschlag aus. Es war ein heißer Nachmittag. Wir hatten nämlich 31°. Und wir sind gespannt, wer im nächsten Jahr in St. Margareta die Königswürde erringen wird.



Es gibt noch verschiedenes, auf das wir uns bis zum Jahresende freuen können. Da die Adventszeit und Weihnachten vor der Tür stehen, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, möchte ich die große Adventsfeier unserer Gemeinde hervorheben, zu der Senioren ab 75 Jahren schriftlich eingeladen werden. Da wird es wieder bei Kaffee und Kuchen schöne Adventsmusik geben, wir werden einige Lieder singen und Gedichte und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit hören.

Am 11. Dezember kommt dann noch einmal **Margarete Kohlmann** zu uns, mit dem schönen Thema: „Kerzen, Glühwein und Lametta“. Mit der 30. Boule-Partie am 18. Dezember endet das Programm des Senioren-Cafés für das Jahr 2024.

Eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen. Bleiben Sie gesund und dem Senioren-Café verbunden. Gott segne Sie. ♦

Herzlich grüßt Sie

*Ihr Michael Beier*

Beauftragter für die Arbeit mit  
Senioren und Senioren in der  
Auferstehungs-Kirchengemeinde in Münster

# Ein erfolgreicher Start

## Eröffnung des neuen Fröbel-Kindergartens Drostebusch

**L**iebe Gemeinde, liebe Familien, wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unser neuer Fröbel-Kindergarten Drostebusch am Fliederweg hervorragend angelaufen ist! Alle Kinder, Familien und das gesamte Personal haben sich gut in der Einrichtung eingelebt und fühlen sich wohl in der neuen Umgebung.

In unserer Einrichtung und bei Fröbel allgemein legen wir großen Wert auf eine ganzheitliche Förderung. Unsere pädagogischen Ansätze orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und unterstützen ihre sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten. Eine wichtige Grundlage unserer Arbeit sind hierbei die UN-Kinderrechte und die damit einhergehende Demokratiebildung. So lernen die Kinder, ihre Meinung zu äußern, Verantwortung zu übernehmen und den Alltag aktiv mitzugestalten.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Einrichtung liegt auf der Medienpädagogik. Wir fördern die Medienkompetenz der Kinder durch gezielte Projekte und

creative Angebote, die ihnen helfen, verantwortungsvoll mit digitalen Medien umzugehen.

Darüber hinaus streben wir Kooperationen mit anderen Einrichtungen an, um uns im Sozialraum besser zu vernetzen und gemeinsam zu wachsen.



Wir sind gespannt auf die kommenden Herausforderungen und freuen uns auf ein erfolgreiches Miteinander hier bei uns in Sankt Mauritz!

Ihre Dorothea Hartmann  
Einrichtungsleiterin ♦



Für Eltern und Kinder,  
alle Generationen und Lebensformen,  
für Wohngemeinschaften,  
Alleinerziehende, Großeltern und Singles...

Nach dem Gottesdienst gibt es  
ein gemeinsames Mittagessen.

# GOTTESDIENST & MITTAGESSEN FÜR ALLE FAMILIENKIRCHE

**Jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr**  
(außerhalb der Schulferien)





Kupferstich von Johann Boehm (1774-1841) nach einem Bild seines österreichischen Zeitgenossen Johannes Josef Schindler (1777-1836): Die Ankündigung der Geburt des Täuflers an den Hohepriester Zacharias am Räucheraltar: „Elisabeth wird Dir einen Sohn gebären.“ (Kupferstich im Besitz des Verfassers)

# Johannes der Täufer

oder

## Zacharias stand am Becken

nach der Melodie: Jesus Christus herrscht als König (EG 123) [Melodie: 1691]

Lied nach der Predigt im Gottesdienst

am 5. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juni 2024.

Thema: Tag der Geburt Johannes des Täuflers (24. Juni 2024)

[Predigttext: Johannes 3,22-30]

### Anmerkung zu Strophe 11:

In allen Strophen müssen sich die beiden Achtelnoten in der letzten Zeile eine Silbe teilen, wie auch in dem Lied „Jesus Christus herrscht als König“. In der 11. Strophe jedoch bekommt jede Achtelnote eine eigene Silbe in der wörtlichen Rede Gottes, die nicht verändert werden soll.

Das Lied nach der Predigt soll die Hauptgedanken der Predigt aufnehmen und vertiefen. Und es soll ausführlich sein. Deshalb schreibe ich dieses Lied immer selbst. Bei diesem Thema habe ich allerdings den Bogen überspannt. Da ich die ganze Lebensgeschichte Johannes des Täuflers in das Lied mit aufgenommen habe, sind es 20 Strophen geworden.

Im Gottesdienst am 30. Juni 2024 haben wir allerdings nur 7 Strophen gesungen (1, 2, 5, 8, 9, 17, 20).

Michael Beier

## I. Ankündigung der Geburt (Lukas 1,5-25)

1 Zacharias stand am Becken,  
Räucheropfer anzustecken,  
als ein Engel zu ihm tritt.  
„Deine Frau,“ hört er erklären,  
„wird Dir einen Sohn gebären,  
der bringt Freud' und Wonne mit.“

2 Hochbetagt sind alle beide.  
Zweifel hemmt die erste Freude.  
Zacharias wagt sogar,  
um ein Zeichen nachzufragen.  
Da ward ihm die Red' verschlagen,  
bis das Kind beschnitten war.

## II. Benediktus (Lukas 1,67-79)

3 Zacharias – übergücklich -  
pries den Herrn und augenblicklich  
stimmte er ein Loblied an,  
dass Gott seines Bunds gedenke,  
Israel den Retter schenke,  
und man friedlich leben kann.

4 Und sein Sohn, den er erbeten,  
wird vor Gott einst zum Propheten,  
und er geht dem Herrn voraus,  
wird ihm seinen Weg bereiten  
und das Volk zur Umkehr leiten,  
und radiert die Sünden aus.

## III. Flucht und Kindheit

(Protevangeliem des Jakobus 22, Lukas 1,80)

5 Vor den Häschern des Herodes,  
flieht im Angesicht des Todes,  
mit Elisabeth das Kind.  
Das wuchs auf, ward stark im Geiste,  
trug Kamelhaar und es speiste,  
was sich in der Wüste find't.

6 In der Wüste blieb Johannes,  
bis zum Alter eines Mannes,  
als der Ruf an ihn ergeht:  
Dass er jetzt erscheinen müsste  
als ein Pred'ger in der Wüste,  
Wie es schon geschrieben steht.

## IV. Wirken a) Taufen

7 Sehr viel Volk kommt her gelaufen,  
lässt sich von Johannes taufen,  
der das Volk zur Umkehr weist,  
tauft mit Wasser, wo sie's finden,  
zur Vergebung ihrer Sünden,  
Jesus mit dem Heiligen Geist.

## b) Des Täufers letztes Zeugnis von Jesus (Joh. 3,22-30)

8 Jesus taufte in Judäa,  
kam damit Johannes näher,  
der doch auch zur Taufe rief.  
Das verdross Johann Jünger,  
denn ihr Zulauf wurd' geringer,  
weil viel Volk zu Jesus lief.

9 Als der Täufer davon hörte,  
sprach er, dass er stets erklärte,  
dass er nicht der Christus sei.  
„Ich bin nur der Wegbereiter,  
nehme ab und er wächst weiter.“  
So bezeugte er es neu.

c) Jesu Taufe (Matthäus 3,13-17; Johannes 1,29-34;  
Lukas 3,21f.)

10 Er sieht Jesus und nennt diesen  
Gottes Lamm, das hoch gepriesen,  
das der Erde Sünde trägt;  
der die Taufe hier begehrte,  
was Johannes anfangs wehrte,  
doch dann tauft er ihn bewegt.

## VI. Jesu Zeugnis von Johannes (Matthäus 11,9ff.)

16 Jesu Zeugnis von Johannes  
ist das eines heilig'en Mannes:  
Er ist mehr als ein Prophet.  
Denn er tauft und predigt tüchtig,  
macht dem Herrn die Wege richtig,  
wie von ihm geschrieben steht.  
(Maleachi 3,1)

## VII. Johannes ruft auch uns

17 „Er wird größer, ich geringer“.  
Können wir, wie seine Jünger,  
heut' Johannes recht versteh'n?  
Er will uns zu Jesus weisen,  
dass wir nicht um uns nur kreisen,  
sondern auf den Heiland seh'n.

11 Im Moment, da dies geschehen,  
kann man eine Taube sehen.  
Da fuhr Gottes Geist herab.  
Aus den Wolken scholl darüber:  
„Dieser ist mein Sohn, mein lieber,  
an dem ich Wohlgefallen hab'.“

## d) Gefangennahme des Täufers (Lukas 3,19f.)

12 Mutig kritisiert Johannes  
Übeltaten manchen Mannes,  
auch den König greift er an.  
Das muss dessen Wut erregen,  
er ließ ihn in Ketten legen  
und doch fürchtet er den Mann.

## V. Tod des Täufers (Markus 6,17-29)

13 Herodias aber kann es  
nicht verwinden, dass Johannes  
ihre Ehe kritisiert!  
Aufgebracht, mit Zornesbeben  
trachtet sie nach seinem Leben  
und sie sinnt und intrigiert.

14 Beim Geburtstagsfestgelage  
stellt Herodes diese Frage:  
Was erbittet Salomé?  
Diese wünscht sich nach dem Mahle  
„Täufers Haupt“ auf einer Schale,  
weil's die Mutter gerne säh'.

15 Traurig muss er akzeptieren,  
um's Gesicht nicht zu verlieren,  
denn er schwor's mit seinem Mund.  
Obgleich er den Täufer achtet,  
ist er durch den Eid entmachtet,  
und Johannes stirbt zur Stund'.

18 Oh, wie schwer, zurückzuweichen.  
Wir woll'n alles selbst erreichen,  
alles ganz aus eig'ner Kraft.  
Fehlt es uns an Gottvertrauen?  
Lasst uns auf den Heiland bauen.  
Es gibt nichts, was er nicht schafft.

19 Könnten wir denn heut' und morgen  
ganz alleine für uns sorgen?  
Brauchen wir nicht Gottes Gunst?  
Ohne seinen reichen Segen  
könnten wir doch nichts bewegen,  
alle Pläne wären Dunst.

20 Wenn die Lasten uns erdrücken,  
möchte Jesus uns erquicken,  
er nimmt unsre Sorgen an.  
Lasst uns mehr auf Jesus hören,  
seinen Einfluss auf uns mehren,  
dass er in uns wachsen kann.

# ABENTEUER, GEMEINSCHAFT UND JESUS ENTDECKEN

## HERBSTFREIZEIT 2024 IN HÄGER



Von  
Sören Zeine

In der vergangenen Herbstferienwoche waren wir mit 50 Jungscarlern im Waldheim in Häger und haben eine unvergessliche Zeit verbracht. Jeden Morgen begann unser Tag mit einem Lagerlied und Fröhspport, bevor wir in die Bibelarbeit starteten. Die diesjährige Losung „Der dich behütet, schläft nicht“ (Psalm 121, 3) begleitete uns in allen Aktivitäten und erinnerte uns daran, dass Gott stets über uns wacht. Besonders bewegend war der Moment, als 13 neue Halstuchträger ihr Leben bewusst Jesus anvertrauten.

Highlight war der große „Tag des Wombats“: So erfuhren sie nicht nur, dass Wombats bis zu 40 km/h schnell rennen können, sondern auch, dass ihr Kot – kurioserweise – würfelförmig ist!

Bei der Lageruni gab es viel zu erleben: Von Raketenbauen über Schnitzen bis hin zu Häkeln – die Angebote waren vielfältig und forderten Kreativität und Geschick heraus. Als die Raketengruppe ihre selbstgebauten Modelle schließlich in die Luft schoss, waren alle begeistert.

Ein Vormittag stand ganz im Zeichen des Kochens am Lagerfeuer. Gemeinsam wurde Holz gesammelt, Gemüse geschnippelt und ein leckeres Reisgericht „Plow“ zubereitet. Die Bewertung? Eine klare 10 von 10!

Ein besonderes Erlebnis war die Tageswanderung zur Schüco-Arena nach Bielefeld. Nach einem stärkenden Frühstück wanderten wir mehrere Stunden und wurden dafür mit einer Führung durch das Stadion belohnt, wo wir die Spielerkabinen und den Presserraum besichtigen durften. Die Rückfahrt per Bus kam allen sehr gelegen, denn die Beine waren nach der langen Wanderung doch recht müde!



**JUNGSCHAR GIDION**  
DONNERSTAGS VON 17 BIS 19 UHR  
FÜR JUNGEN VON 8 - 13 JAHREN

Spieleabende, ein Erzählerwettbewerb und ein Nachtgeländespiel lieben die Abende in der Gemeinschaft zu besonderen Momenten werden. Vor dem Schlafengehen wurde jeden Abend noch gemeinsam gebetet, und bei einer spannenden Fortsetzungsgeschichte kehrte nach und nach Ruhe im Freizeitheim ein.

Hast du Lust auf solche Abenteuer? Dann komm zur Gruppenstunde! Wir treffen uns im Gemeindehaus. ♦

	<b>05.01.</b>	<b>11:00</b>	Manuela Kuhnert	<b>Winterkirche bis einschl. Gründonnerstag</b>
	12.01.	09:30	Niels Nieborg	
	19.01.	09:30	Jan-Christoph Borries	
	<b>22.01.</b>	<b>19:00</b>	Ökumen. Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen (Margaretakirche)	
	26.01.	09:30	Niels Nieborg	
	<b>02.02.</b>	<b>11:00</b>	Moritz Gräper & Team	<b>FAMILIENKIRCHE</b>
	09.02.	09:30	Manuela Kuhnert	
	16.02.	09:30	Michael Beier	
	23.02.	09:30	Moritz Gräper	
	<b>02.03.</b>	<b>11:00</b>	Moritz Gräper & Team	<b>FAMILIENKIRCHE (mit Verkleiden)</b>
	09.03.	09:30	Manuela Kuhnert	
	16.03.	09:30	Moritz Gräper	
	23.03.	09:30	Reinhard Witt	
	30.03.	09:30	Malte Lojewsky	<b>Wohnzimmertagesdienst</b>
	<b>06.04.</b>	<b>11:00</b>	Moritz Gräper & Team	<b>FAMILIENKIRCHE mit Taufen und Taferinnerung</b>
	13.04.	09:30	Manuela Kuhnert	
	17.04.	09:30	Moritz Gräper	<b>Gründonnerstag, mit Tischabendmahl</b>
	18.04.	09:30	Moritz Gräper	<b>Karfreitag</b>
	20.04.	09:30	Moritz Gräper	<b>Ostersonntag, mit Chor GAUDEAMUS</b>
	<b>21.04.</b>	<b>10:00</b>	Gd. in der Apostelkirche	<b>Ostermontag</b>
	27.04.	09:30	Manuela Kuhnert	
	<b>04.05.</b>	<b>11:00</b>	Moritz Gräper & Team	<b>FAMILIENKIRCHE</b>
	11.05.	09:30	Superintendent Holger Erdmann	
	18.05.	09:30	Michael Beier	<b>Mit Chor GAUDEAMUS</b>
	25.05.	09:30	Moritz Gräper	
	29.05.	09:30	Moritz Gräper	<b>Christi Himmelfahrt</b>
	<b>01.06.</b>	<b>11:00</b>	Moritz Gräper & Team	<b>FAMILIENKIRCHE</b>
	08.06.	09:30	Moritz Gräper	<b>Pfingstsonntag</b>
	<b>09.06.</b>	<b>11:15</b>	Ökumen. Gottesdienst	in der Herz Jesu-Kirche zum 125-jährigen Kirchjubiläum
	15.06.	09:30	Moritz Gräper	
	22.06.	09:30	NN	
	29.06.	09:30	Michael Beier	Winterkirche im Gemeindehaus Abendmahlsgottesdienst

## PFARRER

Dr. Moritz Gräper  
 Fon: 0170-978 013 7 | Mail: Moritz.Graeper@ekvw.de

## GEMEINDEBÜRO

Ursula Wuntke | Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster  
 Fon: 0251-314 175  
 Di. und Fr. 8:30-12:30 | Mi. 10:00-12:00

## MAIL INTERNET

ms-kg-auferstehung@ekvw.de  
 www.auferstehung-muenster.de

## KÜSTER

Gary Vaughan | Clara-Ratzka-Weg 62 | 48155 Münster  
 Fon: 0174-569 932 2

## CHOR

Brigitte Stumpf-Gieselmann | Clara-Ratzka-Weg 67 | 48155 Münster  
 Fon: 0251-394 767 42

## KITA

Ev. Kindertagesstätte Paul-Schneider-Haus | Yvonne Hacke  
 Schmittingheide 72 | 48155 Münster | Fon: 0251-383 493 00

## SENIORENBÜRO MAURITZ-OST

Carla Bukmakowski | Hegerskamp 5 | 48155 Münster  
 Fon: 0251-620 120 0 420  
 Bürozeiten: Mo. 13:30-14:30 Konradhaus, Mondstr. 61  
 Di., Do., Fr. 11:30-12:30 Hegerskamp 4 und n.V.

## SENIORENBÜRO MAURITZ

Heidrun Kehr und Ursula Clewemann | St.-Mauritz-Freiheit 12  
 48145 Münster | Fon: 0251-375 691 | Mo.-Fr. 11:00-12:30 und  
 zusätzlich Mi. 15:00-17:00 im „neben\*an“, Warendorfer Str. 45

## SOZIALBÜRO MÜNSTER-OST

im Pfarrbüro Margareta | Hegerskamp 5 | 48155 Münster  
 Fon: 0251-620 120 0 410 | Mo. 17-19 Uhr und 1. Mi. im Monat 10-12 Uhr

## DIAKONIESTATION MOBILE PFLEGE

Wichernstr. 22 | 48147 Münster  
 Fon: 0251-927 760 0

## SPENDENKONTO DER GEMEINDE

Sparkasse Münsterland-Ost  
 IBAN: DE53 4005 0150 0012 0025 64

## MONTAG

**10:00 Uhr** Tai-Chi  
**20:15 Uhr** Meditation & Chanten (Heilsames Singen) **alle zwei Wochen**  
**20:00 Uhr** Kicken mit'm Küster, Sporthalle des CVJM, Merschkamp

## DIENSTAG

**09:00 Uhr** Sanfte Gymnastik für Frauen ab ca. 65 Jahren  
**10:15 Uhr** Eltern-Kind-Café (für Kinder von 0-3 Jahren)  
**16:00 Uhr - 17:30 Uhr** Konfi-Treff  
**17:15 Uhr - 18:00 Uhr** Chorprobe Kinderchor Auferstehung  
**18:00 Uhr** Yoga (Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte online informieren)  
**20:00 Uhr** Chorprobe Canticum Novum

## MITTWOCH

**09:15 Uhr u. 10:15 Uhr** Musik von Anfang an (Kinder von 12-24 Monaten)  
**15:00 Uhr - 16:45 Uhr** Senioren-Café

## DONNERSTAG

**10:15 Uhr** Geselliges Tanzen 60 plus  
**17:00 Uhr - 19:00 Uhr** CVJM Jungschar  
**19:30 Uhr** Chorprobe Gemeindechor GAUDEAMUS

## MONATLICH

**Streichorchester** meist 1. Montag 17:00 Uhr  
**Teamertreffen**  
**Bandprobe**  
**Malwerkstatt** 2. Montag, 14:30 Uhr  
**Digitalwerkstatt** 3. Donnerstag, 14:30 Uhr

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.  
 Weitere Angebote, Änderungen und aktuelle Zeiten entnehmen Sie bitte der Homepage unter: AKTUELLES/TERMINE.

Änderungen vorbehalten.

*Prüft* alles  
 und behaltet  
 das *Gute*

1. Thessalonicher 5,21

Kristina Bamberg

Jahreslosung 2025

Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerlei.de

# SCHLESISIEN

GEMEINDEREISE MIT  
FREUNDINNEN UND FREUNDEN  
14.-21. SEPTEMBER 2025

Von  
Carsten Seick

**Z**um vierten Mal geht die ev. Auferstehungskirchengemeinde aus Münster auf Reisen. Dieses Mal soll es nach Schlesiens gehen. Neben den Stätten des Glaubens stehen Landschaft, Kultur und Natur auf dem Programm. Zudem bleibt das gemeinschaftliche Miteinander nicht außer Acht. Die Reisegruppe freut sich über weitere Reisetilnehmer, egal welcher Glaubensrichtung.

Die Reise wird von lokalen Gästeführern und von Dr. Carsten Seick geleitet. Die geistliche Leitung übernimmt der Religionspädagoge Michael Beier aus Münster. So wird Ihnen an ausgewählten Orten ein "geistlicher Impuls" angeboten.

Entdecken Sie die Schönheit und Geschichte Schlesiens auf unserer unvergesslichen Reise ins Hirschberger Tal und nach Breslau! Tauchen Sie ein in die malerische Landschaft und erkunden Sie die faszinierende Kultur. Erleben Sie die reiche Geschichte und die herzliche Gastfreundschaft dieser Region, während Sie die charmanten Dörfer und pulsierenden Städte mit ihren Kirchen und Klöstern besichtigen. Lassen Sie sich von Schlesiens verzaubern! ♦

## Anreise bis Schildau

Am Morgen startet der LuxusFernreise-Bus in Münster. In östlicher Richtung, dann durch Sachsen geht es bis nach Görlitz, wo die Grenze nach Polen überfahren wird. Willkommen in Schlesiens! So ist während der Fahrt bereits Gelegenheit, Sie auf die Geschichte, Kultur und Tradition dieser reichen und vielfältigen Region einzustimmen und die anderen Reisetilnehmer kennenzulernen. Am späten Nachmittag erreichen Sie das Hotel Schloss Schildau am Stadtrand von Hirschberg. Dieses Märchenschloss steht in einem weitläufigen Park. Bei schönem Wetter haben Sie sogar Sicht bis zur Schneekoppe. Untergebracht sind Sie in den modern eingerichteten Hotelzimmern im ehemaligen Wirtschaftsflügel des Schlosses. Genießen Sie ein erstes gutes Abendessen im Hotelrestaurant.

## 1. TAG

14.09.2025

## Hirschberg, Krummhübel mit Stabkirche Wang

Nach dem Büffetfrühstück im Hotel werden Sie von Ihrem lokalen Gästeführer erwartet, der Sie heute und morgen begleitet. Bei einem informativen Rundgang wird Ihnen die zauberhafte Stadt Hirschberg (Jelenia Gora) vorgestellt. Mit ihrem Markt und dem zentralen Rathaus, das von Arkadengängen gesäumt wird, befindet sich die Stadt an der Mündung des Zacken in den Bober. Kein Wunder, dass die preußischen Adligen ihre Schlösser und weitläufigen Parks in dieser wunderschönen Landschaft anlegen ließen. Krummhübel (Karpacz) war einst ein Ort für Blei- und Eisenminen, später wurde es bekannt, weil hier am Fuß des Riesengebirges Heilkräuter professionell gesammelt wurden. Sie besuchen die wunderschöne Stabkirche Wang, die der preußische König Friedrich Wilhelm IV. im Jahr 1841 aus dem norwegischen Vang erworben hatte. Sie wurde nach einer kleinen Odyssee schließlich hier aufgestellt.

## 2. TAG

15.09.2025

## Das Hirschberger Tal mit Kloster Grüssau und Agnetendorf

Heute erleben Sie die harmonische Verbindung von Kunst, Geschichte und Spiritualität! Durch die einzigartige Kulturlandschaft des Hirschberger Tals geht es zum Kloster Grüssau (Krzyszów). Erst als Benediktinerkloster gegründet, ging Grüssau 1292 in dem neu gegründeten Zisterzienserkloster auf. Hundert Jahre später war es zum Hauptsitz des gleichnamigen Stiftlandes aufgewachsen. Trotz der Wirren der folgenden Jahrhunderte ist die Bedeutung der Anlage noch heute ablesbar. Weiter geht es zum Gerhart-Hauptmann-Haus in Agnetendorf

## 3. TAG

16.09.2025

(Jagniątków), auch bekannt als Villa Wiesenstein. Es diente als Alterswohnsitz des berühmten deutschen Schriftstellers Gerhart Hauptmann und befindet sich im idyllischen Riesengebirge in Niederschlesien. Das Haus, umgeben von einem großzügigen Garten und mit Blick auf die beeindruckende Gebirgslandschaft, reflektiert Hauptmanns Liebe zur Natur und seine Inspiration durch die ruhige Umgebung. Das Abendessen nehmen Sie heute in einem Wirtshaus in Krummhübel (Karpacz) ein, wo Ihnen lokaltypisch schlesische Köstlichkeiten gereicht werden.

#### 4. TAG 17.09.2025

### Friedenskirche in Jauer

Von Hirschberg aus geht es heute nach Breslau. Natürlich wird an der beeindruckenden Klosterkirche in Jauer ein Stopp zur Besichtigung eingelegt. Das Gotteshaus ist ein wahres Juwel der Architektur und Geschichte! Diese majestätische Kirche, die im Herzen der malerischen Stadt Jauer liegt, besticht durch ihre atemberaubenden gotischen Elemente und die kunstvollen Verzierungen. Lassen Sie sich von der ruhigen Atmosphäre und der spirituellen Ausstrahlung des Ortes verzaubern. Die Klosterkirche ist nicht nur ein Ort der Andacht, sondern auch ein faszinierendes Zeugnis der regionalen Kultur und Geschichte. So erreichen Sie die grandiose Stadt Breslau, wo am Rand der Altstadt und in einer weiten Parklandschaft unweit der Oder für Sie Zimmer im modernen 4\*\*\*\*-Hotel HP Park Plaza Wroclaw reserviert sind.

#### 5. TAG 18.09.2025

### Breslau

Nach dem Frühstück werden Sie zur Stadtführung durch Breslau erwartet. Die Stadt gilt als das pulsierende Herz Schlesiens und wird oft als „Venedig des Nordens“ bezeichnet. Sie begeistert mit ihren malerischen Kanälen und der über 1.000-jährigen Geschichte. Schlendern Sie durch die verwinkelten Gassen der Altstadt, bewundern Sie das beeindruckende gotische Rathaus und lassen Sie sich von der bunten Architektur der Häuser am Marktplatz verzaubern. Natürlich geht es auch in die Kathedrale des Hl. Johannes d.T. Nach einer gemütlichen Kaffeepause besichtigen Sie die Aula Leopoldiana im Hauptgebäude der Universität. Mit einer romantischen Schifffahrt auf der Oder beschließen wir die Besichtigung.

#### 6. TAG 19.09.2025

### Basilika in Trebnitz und der Szczytnicki-Park

Nördlich von Breslau befindet sich die Klosterkirche von Trebnitz (Trzebnica). Sie beherbergt die Gräber der hl. Hedwig von Andechs und

ihres Gemahls. Damit trägt sie den Titel eines der weltweit acht "internationalen katholischen Heiligtümer". Kaum sattsehen kann sich das Auge an all der barocken Pracht. Zurück in Breslau haben Sie Freizeit. Fakultativ bieten wir Ihnen einen Ausflug in den Szczytnicki-Park mit der Jahrhunderthalle (UNESCO-Weltkulturerbe) an. Zum Abendessen bitten wir Sie heute in ein landestypisches Restaurant in der Altstadt von Breslau.

### Friedenskirche in Schweidnitz und Schloss Fürstenstein

Nach dem Frühstück wird aus dem Hotel in Breslau ausgecheckt. Freuen Sie sich auf zwei weitere grandiose Kulturgenüsse in Schlesien. Zunächst besuchen Sie die Friedenskirche in Schweidnitz (Swidnica). Die Grundsteinlegung für diesen imposanten Fachwerkbau erfolgte 1656 durch die evangelische Kirchengemeinde. Weiter geht es zum größten Schloss in Schlesien, dem Fürstenstein (Książ). Nicht satt sehen kann man sich an dem vielgestaltigen Gebäude auf hohem Felsen und an den formalen Gärten (Schloss Außenbesichtigung von der eintrittspflichtigen Terrasse aus). Doch nun heißt es, für diese Reise endgültig Abschied zu nehmen von Schlesien. Sie fahren nach Radeberg unweit von Dresden. Und bestimmt gibt es im Restaurant des Hotels das richtige Getränk zum Abendessen.

### Heimreise

Nach dem Frühstück im Hotel in Radeberg steht die Heimfahrt an. So ist Gelegenheit, die großen Eindrücke und Erlebnisse der letzten Tage noch einmal Revue passieren zu lassen und einen Toast auf die bestimmt sehr gute Reisegesellschaft auszusprechen. Am späten Nachmittag kommt der Bus wieder am Zustieg in Münster an.

Programmänderungen vorbehalten



#### 7. TAG 20.09.2025

#### 8. TAG 21.09.2025



## LEISTUNGEN

- Reiseleitung durch Dr. Seick Kultur- und Gartenreisen
- Geistliche Reisebegleitung durch Michael Beier
- Lokale deutschsprachige lizenzierte Reiseleitung vor Ort
- Reise ab/bis Münster in einem deutschen Luxus-Fernreisebus
- 3 x Übernachtung/Büffetfrühstück im Raum Hirschberg
- 3 x Übernachtung/Büffetfrühstück in Breslau
- 1 x Übernachtung/Frühstück in Radeberg
- 2 x 3-gängiges Abendessen bzw. Büffet im Hotelrestaurant im Raum Hirschberg
- 1 x 3-gängiges Abendessen in einem Wirtshaus in Karpasz mit lokalen Köstlichkeiten
- 2 x 3-gängiges Abendessen bzw. Büffet im Hotelrestaurant in Breslau
- 1 x 3-gängiges Abendessen in einem landestypischen Restaurant in der Altstadt von Breslau
- 1 x 2-gängiges Abendessen im Hotel in Radeberg
- Beherbungsgebühr in Radeberg / Orts- und Kurtaxen in Hirschberg und Breslau
- Fakultativ: Eintritt und Führung in der Jahrhunderthalle
- Eintritt und Führung im Japanischen Garten im Szczytnicki-Park
- Ausflüge laut Ausschreibung, inklusive Eintrittsgelder und Führungen
- Trinkgelder für lokale Reiseleitung
- Insolvenz-Versicherung (Reisesicherungsschein)

## HOTELS

4\*\*\*\*-Hotel Palac Wojanow, bei Hirschberg (14.-17.09.2025)

4\*\*\*\*-Hotel HP Park Plaza Wroclaw, Breslau (17.-20.09.2025)

3\*\*\*-Hotel AaRa Hotel Radeberg (20./21.09.2025)

## INFORMATIONEN, PREISE UND ANMELDUNG

### Veranstalter:

Dr. Seick Kultur- und Gartenreisen · Stadtstraße 25 · 48149 Münster  
 Telefon +49 (0) 251 392 93 - 62 · Telefax +49 (0) 251 392 93 - 63 / [www.seick.com](http://www.seick.com)

### Preis:

Doppelzimmer (DZ)/Zweibettzimmer (2BZ) p.P. € 1.319,-  
 Zuschlag Einzelzimmer € 289,-

**Teilnehmer:** mindestens 30 Personen, max. 45 Personen

Bitte melden Sie sich für diese Gemeindereise im Gemeindebüro oder direkt beim Veranstalter an. Weitere Informationen zur Reise finden Sie auch bei uns auf der Homepage.

Fotonachweis: Dr. Seick Kultur- und Gartenreisen

# WAS FÜR EIN GLÜCK!



**SENIORENBÜRO**  
Mauritz-Ost  
Kontakt. Beratung. Für ältere Menschen.

Von  
Carla Bukmakowski

**D**as sage ich immer wieder, wenn ich nach meiner Arbeit gefragt werde: was für ein Glück hier in Mauritz-Ost wirken zu dürfen!

Im Sommer haben wir gemeinsam auf 10 Jahre Seniorenarbeit im Stadtteil zurückblicken dürfen. Die Festwoche war prall gefüllt und schon der Auftakt hat mir fast die Sprache verschlagen: so viele sind gekommen, um mitzufeiern und so viel schöne Würdigungen und Ermunterungen gab es. Herr Dr. Grethlein hat das **ALTERN HEUTE**, in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, mit seinen Herausforderungen und Chancen beschrieben. Und trotz der Schwüle, Hitze und vielen Redebeiträge waren alle noch aufmerksam!



Ein paar Tage später haben wir einen schönen **DANKGOTTESDIENST** gefeiert. Nichts ist selbstverständlich und es tut gut, sich die eigenen Kraftquellen bewusst zu machen.

Der **WORKSHOP ZEITENWENDE RUHESTAND - AUFBRUCH WOHIN?** hätte zweimal stattfinden können, so viel Interessierte gab es. Also bleibt das Thema eine wichtige Herausforderung auch in der Zukunft.

Und ein Highlight der Woche war für über 120 Menschen (von... bis 100 Jahre!) der Auftritt des Hitparadentrios mit einer musikalischen **REISE DURCH DIE SCHLAGERWELT** bei schönstem Sonnenschein. Mit vielen anderen in Erinnerungen schwelgen kann sooo schön sein.

Darüber hinaus haben in diesem Jahr so viele unglaublich gut besuchte Veranstaltungen stattgefunden, dass es schwerfällt, sie alle noch im Blick zu haben:

„**ALTE LIEBE**“ Lesung mit Margarete und Norbert Kohlmann.

„**DIE WOLBECKER**“ Bildvortrag zur Entwicklung des Stadtteils rund um diese Straße.

**KURSE ZUM FIT BLEIBEN** auch im hohen Alter und „Wir tanzen wieder!“, eine Gelegenheit endlich mal wieder Standard zu tanzen.

**MAISINGEN** auf dem Kirchplatz und Austausch pflegender Angehöriger.

Besuch des Agravis-Versuchsgutes Sankt Mauritz.

**DIGITALWERKSTATT, DIGITALBERATUNG** und all die vielen Möglichkeiten, über die Sie die monatlich erstellte Übersicht informiert, kommen dazu.

Der **MUTMACHBRIEF**, der nun (nur noch) vier Mal im Jahr herauskommt, verbindet fast 500 Menschen miteinander. Großartig! Dank an die RedakteurInnen und VerteilerInnen!

Die **SOMMERKULTUR** gab es selbstverständlich auch in diesem Jahr, denn sie hat sich in der Coronazeit toll etabliert:





Michael Beier



Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Christian Grethlein



Eröffnung der Festwoche durch Benedikt Spangenberg, Bezirksbürgermeister Münster-Ost



Carla Bukmakowski

Michael Beier glänzte bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem **FRIDAY-AFTERNOON-ENSEMBLE** mit **COUPLETS** und brachte die TeilnehmerInnen zum Schmunzeln. Über das Frauenbild der Zeit musste man großzügig hinwegsehen...

Das **A CAPPELLA KONZERT MIT DEM CHOR MUSAIC** begeisterte in der voll besetzten Konradkirche mit seinem Repertoire mit Stücken aus der Pop-/ Rock und Jazzmusik. Der großzügige Überschuss an Einnahmen wurde meinem Arbeitgeber, dem gemeinnützigen Verein Seniorenhilfe Sankt Mauritz, gespendet.

Ich möchte an dieser Stelle persönlich für die großartige Unterstützung des Vereins danken. Wie bekannt ist, gab es eine finanzielle Schiefelage und die Fortführung der Arbeit war nicht mehr gesichert. Sie, liebe LeserInnen und die Auferstehungsgemeinde, haben mit dazu beigetragen, dass wir nun optimistisch ins neue Jahr schauen können. „Vergelts Gott!“ kann ich da nur sagen!

Herzlich grüßt Ihre  
Carla Bukmakowski



# Die Seite für Kinder

## Weihnachts-Giterrätsel

Versuche, alle gesuchten Wörter rauszufinden, sodass am Ende die gesuchten Buchstaben gefunden werden.  
Du kannst die Lösung hier reinschreiben: →

Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, ..... du hast Gnade bei Gott gefunden (Lukas 1,30) *	Siehe, ich verkündige euch große ....., die allem Volk wiederfahren wird (Lukas 2,10) *			Erste Hörer der Weihnachtsbotschaft (Lukas 2) *
Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen ..... gesehen im Morgenland *	12		3	
Ehre sei Gott in der Höhe und ... auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2,14) *	Ersatz für eine Wiege (Lukas 2,7) *	7		9
	„Siehe, ... komme“ (Hebräer 10,7) *			Die Weisen beteten das Kindlein an und schenken ihm ..... Weihrauch und Myrrhe (Matthäus 2,11) *
	10			6
	4		8	1
Trockenmaß im Alten Testament, (2. Mose 16,36, letztes Wort) *		Räumlich knapp und eingeschränkt *		
				Das Baby liegt ... einem Kinderwagen *
				Abkürzung von Osten *
„Euch ist heute der ..... geboren“ (Lukas 2,21) *	„Meine Augen haben dein ... gesehen“ (Lukas 2,30)* *		5	
	2			11

\* diese Bibelstelle mit einer Elberfelder oder Schlachter Bibel lesen



## FAMILIENKIRCHE

am 1. Advent, um 11:00 Uhr, mit dem Kinderchor

01.12.2024

## Konzert von Bläserensemble und Chor der Westfälischen Schule für Musik

am 1. Advent, um 17:00 Uhr



01.12.2024

## Großes Chorkonzert von Gaudeamus und den Dieci Amici

unter der Leitung von Brigitte Stumpf-Gieselmann  
am 2. Advent um 16:00 Uhr

08.12.2024



## Weihnachtslieder von A - Z zum Mitsingen

begleitet vom Streichorchester mit Punsch und  
Glühwein um 18:00 Uhr

20.12.2024

## Heiligabend-Gottesdienst mit Krippenspiel

um 15:30 Uhr

24.12.2024



## Heiligabend-Gottesdienst mit Chor Gaudeamus

um 17:00 Uhr

24.12.2024



08.12.2024

16 Uhr

# CHOR KONZERT UND ORCHESTER

# ZERT

## Wie soll ich Dich empfangen

GAUDEAMUS

Chor der Auferstehungsgemeinde

DIECI AMICI

Streichorchester

ORGEL

Friederike Schulz

LEITUNG

Brigitte Stumpf-Gieselmann

Mit Werken von

**Buxtehude**

**Bach**

**Mozart**

**Britten** u.a.

# WIR HABEN WIEDER VIEL VOR

GEMEINSAM VERBUNDEN SEIN -  
HIGHLIGHTS 2024 AUS BAND-SICHT



Von  
Kristina Bamberger

**A**ls Moritz mich bat, spontan einen kurzen Rückblick über die Auf-  
erstehungsband für den Gemeindebrief zu schreiben, wusste ich  
gar nicht, ob der Platz ausreichen würde, um das alles zu Papier zu  
bringen, was es an einzigartigen Momenten und Begebenheiten für uns  
gab. Daher hier nur ein paar Highlights, die mir und uns besonders in  
Erinnerung geblieben sind:

Dazu zählte sicherlich zum einen das Gemeindefest im Sommer diesen  
Jahres, das wir gemeinsam mit dem Gemeindechor GAUDEAMUS ge-  
stalten durften. Die musikalische Verbindung von Chor und Band war  
sehr besonders und sollte auf jeden Fall (aus unserer Sicht) bei nächs-  
ter Gelegenheit wiederholt werden (wunderschön: Rutters „For the

beauty of the Earth“). Gleiches gilt für  
unser ökumenisches Erntedankfest mit  
unseren katholischen Nachbargemein-  
den. Es war total schön zu sehen, dass  
so viele Menschen aus dem Viertel ge-  
meinsam Gottesdienst feiern und zwar  
unabhängig davon, welcher Gemeinde  
sie angehören. Dass Musik verbindet,  
durften wir durch die Gestaltung dieses  
Gottesdienstes gemeinsam mit der Mar-  
gareta-Band erfahren. Wir haben dort  
wieder viele liebenswerte Menschen  
kennenlernen dürfen, mit denen auch in  
der Probe viel gelacht und im Anschluss  
gemeinsam noch ein „Feierabendbier-  
chen“ genossen wurde. Weitere Ideen,  
wie z.B. wechselnde Weinfeste oder ein  
gemeinsames Fest der Gemeinden, sind  
dabei schon entstanden. Als emotional  
sehr bewegend erinnere ich auch noch  
den Einführungsgottesdienst der neuen  
Konfis und die in der Kirche aufgebau-  
ten Stationen, die Erfahrungen boten,  
welche nicht wenige von uns zu Tränen  
rührten.

Und auch sonst wurden wir in diesem  
Jahr durch weitere Unterstützung ge-  
segnet: Wir haben das Privileg, dass  
uns der Popkantor des Evangelischen  
Kirchenkreises, Philipp Holmer, musika-  
lisch bei unseren Proben „auf ein neues  
Level“ bringt. Von ihm dürfen wir sehr  
viel lernen. Außerdem freuen wir uns,  
dass die Suche nach einem Schlagzeu-  
ger ein Ende hat – Christoph ist jetzt an  
den Drums mit dabei und gibt unserer  
Band einen ganz neuen und bewegenden  
Sound. Bereits in der Familienkirche





im November wurden wir von ihm unterstützt und nicht nur wir, sondern auch die Gottesdienstbesucher, sind begeistert von seinem Spiel („Krass, der kann ja auch leise“).

Wir freuen uns auf einen wunderbaren Jahresausklang zum 1. Advent, dort in bekannter Tradition mit dem Kinderchor der Gemeinde, und auf ein Wiedersehen mit Euch in 2025 – wir haben wieder viel vor.

Von Herzen – von uns allen –  
Kristina (Tini) ♦



**L**iebe Gemeinde, wir sind sehr dankbar dafür, seit diesem Sommer in der Auferstehungsgemeinde zu Gast sein zu dürfen! Wir? Das sind rund 30 SängerInnen, die dem Kammerchor canticum novum angehören. Canticum novum wurde im Jahr 2000 von Michael Schmutte gegründet und Anfang des Jahres in die Hände von Koon Tung Grant Sung gegeben. Er hat erstmals das Konzert „Bach: Immortal“ im Rahmen des Bachfests Münster geleitet. Schwerpunkt der musikalischen Arbeit ist die geistliche A-cappella-Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Vielleicht haben Sie uns schon erlebt. Am 17.11.2024 sind wir um 17:00 Uhr in der Auferstehungskirche aufgetreten mit unserem Konzert „[no] standard“. Da war unser ganzes Repertoire von wohligen Akkorden bis hin zu modernsten, spontanen Klängen dabei. Am Ewigkeitssonntag konnten wir zudem einen Gottesdienst in der Auferstehungskirche mitgestalten. Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage ([canticum-novum.de](http://canticum-novum.de)), in unserem Freundes-Newsletter oder natürlich sehr gerne im persönlichen Gespräch. Über (bassige) Verstärkung würden wir uns für die nächsten Projekte sehr freuen. Bei Interesse sind Schnuppergäste immer herzlich willkommen! Wir proben dienstags ab 19.45 Uhr im Gemeindesaal.

Von  
Katharina Lohbeck

# canticum novum

So bleibt uns noch einmal Danke (!) zu sagen und allen bis zum nächsten Wiedersehen oder ersten Kennenlernen alles Gute zu wünschen! ♦

# GOTT IN SEINER ALLMACHT



Von  
Michael Gerhard

**Bedenken** wir immer: Bei Gott ist nichts unmöglich; auch unser Gebet braucht er nicht erhören, oder nicht sofort, und erst recht nicht in der Weise, wie wir es mit unserer kleinen menschlichen Sichtweite erwarten.

Ja, dass alle Dinge bei Gott möglich sind, ob mit Gebet oder ohne, das möchte ich in einem kleinen, etwas provokanten Gedicht zusammenfassen.

Auch wenn es nach heutigem Stand der Wissenschaft unmöglich ist, dass eine Jungfrau ein Kind und gar einen Jungen gebiert, wie sollte der Gott, der die Welt geschaffen hat, das Bisschen nicht auch noch eben schaffen; und das mit der Auferstehung der Toten, und davon Jesus als erstem, ist das für Ihn nicht auch ein Leichtes? ♦

[M. Gerhard, einen Spruch seines Vaters H.-J. Gerhard aufgreifend, 18.9.2014]

## Quott in Sine Allmacht

Michael Gerhard, 19.9.2014

„Wenn 't nao de Wetenschap gaor nich denkbaor döcht,  
dat een Jufferken dao wat Kleenet kriegt,  
un ierst recht auk wuohl keenen echten Jung,  
seggt minVader mi met glaiw'gen Schwung,  
„ach, denn miärk Di't män: Bi den Hiärr'n der Wiält  
so een menschklick Sicht meest jao gaor nich giällt!  
De de Hiemmel un Iärd' kriegt so wannerbaor hin,  
för den sall män jao so wat een Lichtet sin!“  
Un mi sülvst kuem daoto 'n Gedanke auk gau:  
„Well 'n Jufferngeburt maket un den Iärdenbau,  
för den ist dat auk män 'n ganz kleenet Ding'n,  
doot He Jesus, uss' Heiland, to'n Upstaoh'n bring'n!“

Michael Gerhard, 6.1.2015  
(nach seinem münsterländischen  
Gedicht vom 19.9.2014)

## Gott in Seiner Allmacht

„Wenn's nach der Wissenschaft nicht denkbar erscheint,  
dass sich „Mutterschaft“ hier mit „Jungfrau“ eint,  
und erst recht wohl nicht mit einem Knaben!“  
sagte Vater mir mal, „dann denk: Gottes Gaben  
sind so groß, und das Können beim Herrn  
ist der menschlichen Sicht ja so unendlich fern!  
Dem, der Erde und Himmel richtet ein,  
dem wird das doch wohl ein Leichtes sein!“  
Und mir selbst kommt Erkenntnis, und ich sehe: „Genau:  
Wer Jungfrau'ngeburt macht und den Erdenbau,  
für den ist es ja auch nur ein ganz kleiner Trick,  
ruft er Jesus, den Heiland, ins Leben zurück!“

## AKTUELLES

- TERMINE
- NEWSLETTER
- GEMEINDEBRIEF

## KIRCHE & LEBEN

- GOTTESDIENST
- FAMILIENKIRCHE
- LEBENSBEGLEITUNG

Taufe

Konfirmation

Trauung

Beerdigung

- MEDIEN

Podcast

- ÖKUMENE

Sozialbüro

Seniorenbüros

Flüchtlingshilfe

- ÜBER UNS

- UNTERWEGS

Gemeindereisen

## KINDER & JUGEND

- KINDERTAGESSTÄTTE
- KINDERBIBELTAGE
- JUNGSCHAR
- KONFIRMANDEN-ARBEIT
- SEGELSOMMER

## MUSIK

- KIRCHENCHOR
- KINDERCHOR
- KIRCHENBAND
- STREICHORCHESTER
- KONZERTE

## GRUPPEN

- SENIOREN-CAFÉ
- KICKEN MIT'M KÜSTER
- ELTERN-KIND-CAFÉ

Wir sind online!

<https://auferstehung-muenster.de>



Klicken Sie  
doch mal bei  
uns rein!



## GAUDEAMUS - ADVENTSKONZERT

SONNTAG, 08.12.2024 UM 16 UHR. DER EINTRITT IST FREI, SPENDEN ERBETEN.

Der große Auferstehungs-Kirchenchor Gaudeamus unter der Leitung von Brigitte Stumpf-Gieselmann wird gemeinsam mit dem Streichorchester Dieci Amici und Friederike Scholz an der Orgel ein abwechslungsreiches Adventskonzert gestalten. „Wie soll ich Dich empfangen“ wird hier als Motto mehrmals zu hören sein: in einer 5-stimmigen Kantate von Dietrich Buxtehude, im Gemeindelied zum Mitsingen sowie in dem bekannten Choral des Weihnachtsoratoriums von J.S.Bach. Eine weitere Buxtehude Kantate mit dem Ausblick auf Weihnachten sowie Werke von Mozart, Britten u.a. werden erklingen und uns gemeinsam adventlich - weihnachtlich einstimmen. ♦

## FÜREINANDER - ADVENTSSAMMLUNG 2024

IHRE SPENDE KOMMT AN, JEDE SPENDE HILFT.

Unserem Gemeindebrief sind wieder Überweisungsträger für die Diakoniesammlung beigelegt. Von Ihren Spenden bleiben 25% in unserer Gemeinde für die Unterstützung Bedürftiger und für andere diakonische Arbeit (z.B. Seniorenbüro oder Kindergarten). Und wir unterstützen die Menschen, die im ökumenisch getragenen Sozialbüro um Hilfe bitten. ♦



## UNTERSTÜTZUNG ERBETEN

FÜR DAS ÖKUMENISCHE SENIORENBÜRO.

Die ökumenischen Seniorenbüros an der Margareta- und an der Mauritzkirche werden maßgeblich vom **Verein Seniorenhilfe St. Mauritz e.V.** getragen. Der Verein ist durch den Rückzug einer Stiftung und verschiedene Kostensteigerungen in eine enge finanzielle Situation geraten, die bedrohlich für die Aufrechterhaltung der wichtigen Arbeit für Seniorinnen und Senioren bei uns im Viertel geworden ist. Deswegen unterstützen wir als Gemeinde den Verein und bitten auch Sie um Unterstützung, falls es Ihnen möglich ist. Am besten für die Stabilität der Arbeit wären monatliche oder jährliche Dauerspenden. Jeder Betrag hilft. Für Näheres können Sie sich gerne bei Pfarrer Gräper oder Pastoralreferent Picker melden, die zusammen den Vorstand des seit 1989 bestehenden Vereins bilden. Die Bankverbindung des Vereins lautet: **Seniorenhilfe St. Mauritz e.V.**

IBAN: DE15 4006 0265 0003 2889 00

# AUFERSTEHUNG digital

## Vielfältige Angebote aus der Gemeinde



### PODCAST

<https://auferstehung-muenster.de/kirche-leben/medien/podcast>



### YOUTUBE

<https://www.youtube.com/@auferstehungskirchemunster2014>



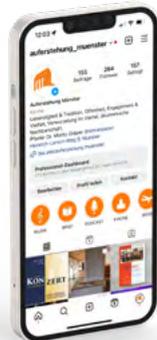
Das Programm der Gemeinde wird ergänzt durch interessante digitale Angebote. Unsere beiden Podcast-formate "VERBUNDEN BLEIBEN" und "VERBUNDEN MIT..." finden Sie überall dort, wo es Podcasts gibt.

Videos und Konzert- oder Gottesdienst-Aufzeichnungen können Sie jederzeit auf dem YouTube-Kanal der Auferstehungskirche ansehen. Folgen Sie uns gerne auch auf Facebook und Instagram.



### INSTAGRAM

[https://www.instagram.com/auferstehung\\_muenster/](https://www.instagram.com/auferstehung_muenster/)



### FACEBOOK

<https://www.facebook.com/AuferstehungMuenster>



# AUFERSTEHUNG aktuell

## Newsletter der Auferstehungs-Kirchengemeinde

Über Neues und Aktuelles aus unserer Gemeinde und aus dem Kirchenkreis informieren wir Sie neben unserer Homepage und den SocialMedia-Kanälen auch regelmäßig in unserem 'elektronischen'

### E-MAIL-NEWSLETTER AUFERSTEHUNG AKTUELL.

Alle Infos dazu und die einfache Möglichkeit zur **ANMELDUNG** finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie den QR-Code auf dieser Seite scannen, gelangen Sie direkt dorthin. Nach einer erfolgreichen Anmeldung erhalten Sie regelmäßig den **NEWSLETTER** ganz bequem per E-Mail in Ihr Mail-Postfach zugesandt.

Dieser Service ist selbstverständlich **KOSTENFREI** und kann jederzeit auch wieder abbestellt werden.



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Auferstehungs-Kirchengemeinde,

wir freuen uns, Euch unseren ersten Newsletter in diesem Herbst zu präsentieren. Auch wenn sich einige sehr ungern vom Sommer verabschiedet hat doch auch diese Jahreszeit Erfreuliches zu bieten. So laden wir ganz herzlich zur FAMILIENKIRCHE am 6. Oktober um 11 Uhr ein. Das FAMILIENKIRCHE-Team möchte mit Euch Erntedank feiern unter dem Motto "Blick auf die Schöpfung". Passend zur Jahreszeit werdet Ihr im Anschluss einer leckeren Kürbissuppe (alternativ mit Pasta) verwöhnt. Die Details dazu und was es außerdem aus unserer Gemeinde ankündigen gibt, findet Ihr diesem Newsletter.

Wir sehen uns!

Herzliche Grüße  
Pfarrer Moritz Gräper und Anke Andratschke

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:



**JETZT ANMELDEN!**

## WELCHE NEUIGKEITEN GIBT ES ZU BERICHTEN?

**E**s gibt Neues aus den östlichen Gemeinden Münsters, die vom Kirchenkreis als „Raum 1“ bezeichnet werden. Hierzu gehören unsere Nachbargemeinden Andreas in Coerde, Apostel im Zentrum, Erlöser (Epiphantias) am Servatiiplatz (Kärntnerstr.) und Zion in Handorf. Wir sind schon eine ganze Weile in Gesprächen über mögliche Kooperationen und haben nach einer Auftaktveranstaltung im September 2023 einige Gottesdienste zusammen gefeiert. Nach diesem gelungenen Kennenlernen wollen und müssen wir weiter den gemeinsamen Weg gehen. Nicht nur die sinkenden Kirchensteuereinnahmen sondern auch der Nachwuchsmangel bei Pfarrerinnen und Pfarrern lassen dringenden Handlungsbedarf erkennen. In dieser neuen Rubrik berichte ich über unsere Fortschritte. ♦

Anke Andratschke

## BERATUNGEN FÜR INTENSIVERE ZUSAMMENARBEIT GESTARTET

**N**icht nur das Gelingen der gemeinsamen Aktivitäten mit unseren Nachbargemeinden sondern vor allem der gemeinsame Wille haben uns darin bestärkt, in dem Kooperationsprozess weiter voran zu gehen. Mit der Unterstützung eines neuen Gemeindeberatungsteams wollen wir uns bis zum Sommer 2025 auf mögliche Themen für eine Zusammenarbeit und deren konkrete Umsetzung verbindlich festlegen. Pfarrer Moritz Gräper und ich werden auch weiterhin diesen Prozess konstruktiv und offen begleiten. Wir sehen darin eine große Chance, Kirche nicht nur fit für die Zukunft sondern auch attraktiv zu machen. ♦

## EINFÜHRUNG VON DIAKON TITUS LENSCH

**A**m 15. September wurde Titus Lensch als Diakon vom Superintendenten Holger Erdmann in der Zions-Gemeinde in Handorf in einem sehr persönlichen Festgottesdienst eingeführt. Anschließend wurde er im Innenhof von Familie, Freundinnen und Freunden und vielen Gemeindemitgliedern beglückwünscht und es wurde mit Antipasti und Pizza gefeiert. Die große Besonderheit an seiner Aufgabe wird sein, dass diese Stelle auch zur Hälfte organisatorisch den Gemeinden in Raum 1 zugeordnet ist. Somit wird erstmals in Raum 1 ein Interprofessionelles Pastorales Team (kurz: IPT) aus den Pfarrerinnen und Pfarrern und Titus gebildet. Wir alle freuen uns, dass wir einen jungen engagierten Diakon für diese neue zukunftsweisende Aufgabe begeistern konnten. ♦



SIE FINDEN DIESE RUBRIK AUCH AUF UNSERER HOMEPAGE

## WAS MACHT EIGENTLICH... DAS PRESBYTERIUM?

Das Presbyterium wird aus Menschen aus der Mitte unserer Gemeinde gebildet, die gemeinsam mit Pfarrer Moritz Gräper auf Augenhöhe für die Gestaltung und Ausrichtung unseres Gemeindelebens verantwortlich sind. Wir kümmern uns zusammen um die Gemeindefarbeit und die damit verbundenen personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten. Dafür treffen wir uns regelmäßig, normalerweise einmal im Monat.

Das Presbyterium entsendet auch Abgeordnete in die sogenannte Kreissynode, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises Münster.

Hier mein Bericht über unsere Themen in den letzten Monaten.

**Anke Andratschke**

Presbyterin

**DR. MORITZ GRÄPER**

Vorsitzender



**MICHAEL BEIER**

stellv. Vorsitzender | Senioren



**ANKE ANDRATSCHKE**

Finanzkirchmeisterin  
Kreissynodale | Raum 1



**MAIKE BULK**

Konfirmanden | Jugend und Familie  
FAMILIENKIRCHE



**YVONNE PIETZNER**

Ehrenamt | Kirchenmusik



**HELMUT POGUNTKE**

Ökumene | Arbeitssicherheit  
Prävention gegen sexualisierte Gewalt



**MALTE LOJEWSKY**

Kindertagesstätte



**FELIX SCHLIE**

Fachk. Jugend | stellv. Kreissynodaler  
Prävention gegen sexualisierte Gewalt



## GEMEINDEHAUS IM NEUEN GLANZ

Nun sind zwei Projekte in unserem Gemeindehaus umgesetzt und wir sind begeistert! Die Beleuchtung im großen und kleinen Saal ist Anfang Oktober repariert worden. Wie geplant konnten die Leuchtkörper erhalten werden, aber die Technik wurde auf den neuesten Stand gebracht. Mit einfach zu bedienenden Dimmern kann sich nun jede Gruppe die gewünschte Helligkeit der LED- Leuchtmittel einstellen. Damit nicht genug: im Keller stehen zwei stabile Einbauschränke mit viel Platz wie von uns geplant. So steht jeder der zahlreichen Gruppen, die mittlerweile unser Gemeindehaus nutzen, endlich ausreichender und abschließbarer Stauraum zur Verfügung. Eine echte Bereicherung. Die Kosten haben sich in dem geplanten und berichteten Rahmen bewegt und die Rechnungen haben wir, wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, aus unseren Rücklagen beglichen. Erfreulicherweise haben wir auch einige Spenden erhalten. Das hat uns sehr gefreut und wir bedanken uns sehr herzlich! Die unverändert hohe Spendenbereitschaft ist nicht selbstverständlich und wir wissen dies sehr zu schätzen. Damit konnten wir unser Rücklagenpolster schonen und somit für schwierige Zeiten vorsorgen. ♦

## WINTERKIRCHE

Auch in der kommenden kalten Jahreszeit wird unsere Gemeinde wieder Energie sparen und damit ihre Ausgaben senken. Die regelmäßigen Gottesdienste feiern wir wie in den beiden letzten Jahren im Winter im großen Gemeindesaal. Die persönliche Atmosphäre und die angenehme Wärme haben uns die Gottesdienste ganz neu und positiv erleben lassen. Mit Ausnahme von besonderen Gelegenheiten wird das Kirchengebäude nur noch in dem unbedingt für die Erhaltung der Orgel notwendigen Ausmaß beheizt werden. Noch bis Silvester finden die Gottesdienste in der Kirche statt, von Januar bis einschließlich Karfreitag (je nach Witterung) dann im Gemeindehaus. ♦

## ABSCHIED

Leider mussten wir uns von Jan van Gerpen im Presbyterium verabschieden. Aus persönlichen Gründen hat er sein Amt niedergelegt und sich auch von seinem ehrenamtlichen Engagement als Prädikant zu-

rückgezogen. Wir haben großes Verständnis für seine Entscheidung, bedauern seinen Rückzug jedoch sehr. Jan van Gerpen, der vielen von Ihnen / Euch sicher wohl bekannt sein wird, danken wir ganz herzlich für sein langjähriges und vielfältiges Engagement für unsere Gemeinde. ♦

## ■ NEUE KOLLEKTENPRAXIS

Bisher gab es zwei Möglichkeiten, im Gottesdienst Geld zu spenden. Zum einen wurden Spenden in der blauen Diakoniekugel für soziale Aufgaben in der Gemeinde gesammelt. Außerdem wurde in den Körben das Geld gesammelt, für das ein anderer Kollektenzweck vorgeschrieben ist. Darüber hinaus haben wir an den Sonntagen mit Familienkirche noch an einer dritten Stelle, nämlich für das Mittagessen, um Geldspenden gebeten. Diese Praxis haben wir im Presbyterium überdacht und uns entschlossen dies zu ändern. Seit dem 1. September wird in der Kirche nur noch eine Kollekte eingesammelt und dafür die Körbe an den Ausgängen bereit gehalten. Diese wird immer jeweils zur Hälfte für soziale Aufgaben in der Gemeinde und für den Kollektenzweck des jeweiligen Sonntags verwendet. ♦

## ■ DAS PRESBYTERIUM SUCHT VERSTÄRKUNG!

Eine Stelle im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde ist vakant. Vielleicht ist das etwas für Sie?

Als Mitglied des Presbyteriums übernehmen Sie ehrenamtlich Verantwortung für die Geschicke unserer Kirchengemeinde. Sowohl die Rahmenbedingungen (Personal, Gebäude, Finanzen, Strukturprozess mit unseren Nachbargemeinden in Raum 1 etc.) als auch die Inhalte (Gottesdienst, Musik, Ehrenamt, Jugend- oder Seniorenarbeit etc.) des Lebens der Kirchengemeinde werden vom Presbyterium gesteuert und verantwortet.

Wir wünschen uns eine Person, die motiviert ist, mit den anderen 7 Ehrenamtlichen und Pfarrer Moritz Gräper, unsere Gemeinde zeitgemäß und zukunftsorientiert zu leiten.

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro:  
ms-kg-auferstehung@ekvw.de oder 0251 314175 ♦





### TAUFEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



### BESTATTUNGEN

Inhalt aus Gründen des Persönlichkeits- und Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



Du hast Lust, mit uns im **KINDERCHOR** zu singen und Spaß zu haben? Dann komm vorbei! Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Wann? immer dienstags von 17:15–18.00 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Auferstehungskirche;  
Laerer Landweg 159 in 48155 Münster

Wer? Du hast Fragen? Dann melde Dich gerne im  
Gemeindebüro oder per eMail:  
[kinderchor@auferstehung-muenster.de](mailto:kinderchor@auferstehung-muenster.de)

